

## Die Haut als Sinnesorgan

Von Margot Handler

Fühlen Sie sich wohl in Ihrer Haut oder möchten Sie lieber „aus der Haut fahren“, weil Ihnen jemand „auf die Pelle geht“? Können Sie sich „Ihrer Haut wehren“ wenn jemand „übergriffig“ wird? Sind Sie ein „Mensch zum Anfassen“ oder ein „Rührmich-nicht-an“? Halten Sie nur für real, was Ihnen „greifbar“ erscheint, oder interessieren Sie sich auch für das „Unbegreifliche“?

Sie sehen bereits: Vieles, was unsere Haut, das größte unserer Sinnesorgane betrifft, hat als Ausdruck ihrer herausragenden Bedeutung für das menschliche Leben Eingang in unsere Sprache gefunden. Zu berühren und berührt zu werden ist eine der menschlichen Primärerfahrungen. Schon im Mutterleib erfolgt ein erstes Erforschen des Lebensraumes über den Tastsinn. Kleinkinder haben „die Augen in den Fingern“, die dabei ablaufenden Lernprozesse führen zu einem „Be-greifen“ der materiellen Welt, Die Ergebnisse werden im Gedächtnis abgespeichert und sind lebenslang abrufbar.

Mit – je nach Körpergröße – 1,5-2 m<sup>2</sup> und einem Gewicht von 10-14 kg bei Erwachsenen ist die Haut das einzige Organ, das wir sichtbar nach außen tragen. Sie umgrenzt unser Körperinneres und schützt es, indem sie schwerwiegendere Verletzungen, Schäden durch Giftstoffe oder Mikroorganismen abfängt. Sie ist auch ein sensibles Barometer für Stoffwechselstörungen und seelische Thematiken rund um das Thema Abgrenzung/Berührung, die sich dann in Form von Hautunreinheiten und -krankheiten zeigen können.

An der Haut „scheiden sich“ im wahrsten Sinne des Wortes „die Geister“, denn dort, wo die Haut „aufhört“, befindet sich unsere Außengrenze. Das Individuum erfährt hier seine Grenze, sein abgegrenzt Sein von anderen Individuen und von allem, was es umgibt.

Genauso, wie uns die Haut von anderen abgrenzt, kann sie uns auch zu anderen hinziehen: Empfinden wir einen unserer Mitmenschen als attraktiv oder „sinnlich“, wollen wir ihn/sie berühren, wollen unsere Grenzen überschreiten und dem anderen nahe sein bis hin zur körperlichen Vereinigung. In der Art der Berührung drückt

sich Sympathie wie Antipathie aus. Die Haut ist somit auch eines unser wichtigsten Kommunikationsmittel. Hier sind wir nicht nur körperlich, sondern auch seelisch verletzbar.

### Aufbau der Haut

Um ihre vielfältigen Aufgaben erfüllen zu können, ist die Haut in Schichten mit jeweils unterschiedlichen Funktionen aufgebaut:

Die äußerste, für uns sicht- und tastbare Schicht (**Oberhaut oder Epidermis**) dient primär dem Schutz. Sie besteht aus vielen übereinandergelagerten Hautzellen, die in der untersten Schicht (**Keimschicht**) der Oberhaut gebildet werden. Von dort aus wandern sie unter Bildung von immer mehr Hornsubstanz (**Keratin**) nach oben, um dann irgendwann abzusterben und als Hautschuppen abgeworfen zu werden. Die Oberhaut enthält keine Blutgefäße, ist bis zu 1 mm dick und u.a. für die Pigmentierung der Haut verantwortlich.

Energie zur Zellteilung erhält die Keimschicht durch die darunterliegende Schicht, die **Lederhaut (Cutis od. Dermis)**, die für Widerstandskraft und Dehnbarkeit der Haut verantwortlich ist. Um diese zu gewährleisten, enthält sie viele leimartige Eiweißstoffe (**Kollagenfaserbündel**), haarfeine Blutgefäße (**Kapillaren**) für die Nähr- und Sauerstoffversorgung und elastische Fasern (**Elastin**). Die Lederhaut ist bis zu 3 mm dick, wobei sie an der Stirn am dünnsten, an den Fußsohlen am dicksten ist. In der Lederhaut sitzen auch die **Schweißdrüsen** und die **Haarwurzeln**. Die **Schweißdrüsen** fungieren zusammen mit **Nerven** als Temperatursensoren und sorgen mit sich zusammenziehenden oder ausdehnenden Blutgefäßen für die Regulierung des Wärmehaushalts.

An den **Haarwurzeln** befinden sich Fettsekretedrüsen (**Talgdrüsen**), die den Talg zu den Poren führen, um Haut und Haar geschmeidig zu halten und vor äußeren Einflüssen schützen. Sie sind dafür verantwortlich, ob die Haut trocken, normal oder fett ist.

Die **Unterhaut (Subcutis od. Hypodermis)** gibt der Haut ihre Form. Sie ist die dickste Hautschicht, dient mit ihrem lockeren Fett- und Bindegewebe als Nährstoffreservoir und Polster, ist durchzogen von Nerven-, Blut- und Lymphgefäßen und enthält →

**Amyris**  
Lust auf Duft

## Natürliche Wohlfühlprodukte mit ätherischen Ölen

*Wollen Sie Ihre Haut langfristig schön erhalten, so sind Sie mit Naturkosmetik bestens beraten.* Naturkosmetik unterstützt nachhaltig das natürliche Gleichgewicht der Haut, Unverträglichkeiten und Allergien werden vermieden.

**Amyris – Lust auf Duft**, eine seit 1993 in Österreich entwickelte und hergestellte Marke, ist eine **ganzheitliche sanfte Linie von Kosmetik- und Wohlfühlprodukten** aus reinen Naturstoffen, ätherischen Ölen, Bachblüten und Edelsteinessenzen, garantiert ohne Tierversuche und frei von chemischen Inhalts- und Zusatzstoffen. 99% der Rohstoffe – in erster Linie kaltgepresste Pflanzenöle und Pflanzenwässer – stammen aus kontrolliert biologischem Anbau bzw. Wildwuchs.

Die **Herstellung** erfolgt in sorgfältiger Handarbeit nach den strengen Richtlinien des Österr. Lebensmittelgesetzes (**Volldeklaration der Inhaltsstoffe** auf den Etiketten).

Wir bieten 10%  
Erstkunden-  
rabatt!



*Aus Liebe zur Natur*

Amyris – Margot Handler  
+43 664 58 95 022  
office@amyris.at  
www.amyris.at